

EarthQuaker Devices Plumes Test

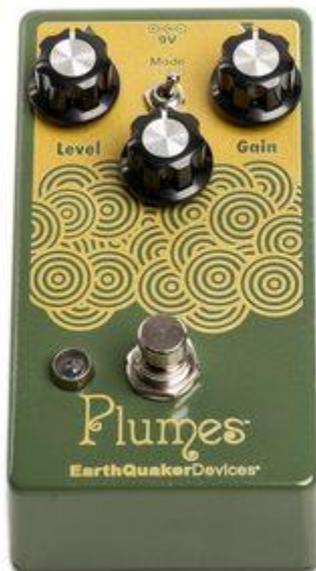
Overdrive Effektpedal

[HIER DER LINK ZUM REVIEW](#)

Anfeuer-Maschine

von Thomas Dill
09.09.2019

★★★★★ (4.5 / 5)



Der EarthQuaker Devices Plumes des amerikanischen Herstellers wird von ihm selbst als Signal Shredder bezeichnet. Das klingt brutaler als es tatsächlich ist, denn unser heutiger Testkandidat ist ein Overdrive-Pedal in der Tradition von Tube Screamer, OD-1 und ähnlichen Kollegen, die einen verzerrten Sound mit Röhrenamp-Charakter produzieren.

Bekanntermaßen werden solche Pedale gerne zum Anfeuern eines bereits verzerrten Amps benutzt, um ihm mit dem zusätzliche Quäntchen Gain den satten Bratpfannen-Sound zu entlocken. Der Plumes wandert für wenig mehr als 100 Euro über den Tresen bzw. in den Versand - ein recht schlanker Preis, wenn man bedenkt, dass das Pedal in den USA von Hand gefertigt wird und EarthQuaker Devices eher in die Kategorie Boutique-Hersteller einzuordnen ist.

Details

Das Pedal kommt im grün lackierten Druckgussgehäuse im Standard-Pedalformat (64 x 121 x 56 mm) und bringt 394 Gramm auf die Waage. Es ist bestückt mit der klassischen Overdrive-Dreierkette aus Level (Lautstärke), Tone (Klangfarbe) und Gain (Zerrgrad), hat aber noch einen kleinen Kippschalter an Bord, mit dem der Clipping-Mode ausgewählt werden kann. Die Anschlüsse sind komplett an der Stirnseite geparkt - Input, Output und dazwischen befindet sich die Netzteilbuchse (9V Center Negativ). Der Plumes benötigt 25 mA Strom und kann nicht mit Batterie betrieben werden.



Der Earthquaker Devices Plumes Overdrive soll wie seine Artverwandten einen verzerrten Sound mit Röhrenamp-Charakter produzieren.

Aufbau/Bedienung

Man hat sich bei der Konzeption zwar vom Tube Screamer inspirieren lassen, aber statt JRC4558 OpAmp und BJT Buffer wurden Low Noise JFET OpAmps benutzt. Das besondere an dem Pedal sind die drei schaltbaren Clipping-Modes, hinter denen sich folgende Einstellungen verbergen: Mode 1 bietet symmetrisches Clipping, das auf einem Paar LEDs basiert. Mode 2 arbeitet ohne Soft-Clipping, ist daher laut Hersteller sehr gut als Clean-Boost geeignet, und der dritte Modus nutzt asymmetrisches Clipping mit Silizium-Dioden. Das Pedal hat eine True-Bypass-Relaisschaltung mit einem Flexi Switch. Neben der normalen Schaltfunktion (ein/aus) durch kurzes Tippen auf den Schalter kann man auch eine Momentary-Funktion nutzen. Hält man den Schalter gedrückt, wird der Effekt aktiviert, sobald man ihn wieder loslässt, ist er ausgeschaltet - sehr gut geeignet für kurze Boost-Aktionen.



Als Bedienelemente dienen drei Potis, ein Miniswitch, ein Fußschalter und eine Status-LED.

Praxis

Für den Praxisteil wird der Plumes vor einen Sovtek MIG-50 geschnallt. Der Amp ist unverzerrt eingestellt und läuft über eine Marshall 4x12 Box (Celestion G12M), die mit einem Neumann TLM 103 abgenommen wird.

Wir starten zuerst einmal mit den klanglichen Auswirkungen der drei unterschiedlichen Clipping Modes. Das Pedal greift nicht sehr stark ins Frequenzgeschehen ein, wenn der Tone-Regler in der Mitte steht und man den ersten Modus angewählt hat. In der Gainstruktur unterscheidet er sich auch nicht allzu sehr von Mode 2. Der zweite Modus hat aber etwas mehr obere Mitten, klingt dadurch frischer und offener. Auch die dynamische Steuerung des Zerrgrades ist beim Mode 2 etwas feinfühlicher. Beide Modes haben ordentlich Power, Unity Gain mit dem Bypass-Signal liegt mit dem Level-Regler bei 10 Uhr. Mode 3 komprimiert stärker, hat etwas weniger Pegel (Unity Gain bei 12 Uhr) und liefert eine Ecke mehr Verzerrung.

Im direkten Vergleich zum Tube Screamer liefert der Plumes einen etwas dreckigeren, grobkörnigeren Zerrsound und liegt irgendwo zwischen Tube Screamer und den Nachfahren des Boss OD-1. Jedenfalls macht er eine sehr gute Figur vor dem unverzerrten Amp und bietet mit dem Gain-Regler eine große Bandbreite im Zerrgrad. Das geht von leichter Übersteuerung bei Linksanschlag bis zum kernigen Mid-Gain-Sound bei voll aufgedrehtem Gain, und alles über den Regelweg sehr gleichmäßig dosierbar. Auch die Wirkungsweise des Tone-Reglers gefällt mir sehr gut - weit aufgedreht ist er schon scharf, aber nicht so, dass es in den Ohren klingelt. Nimmt man ihn zurück, wird der Bassbereich etwas kräftiger, aber es wird nicht so muffig wie bei anderen Overdrive-Pedalen mit einem einzigen Tone-Regler.



Das EarthQuaker Devices Plumes liefert Zerrsounds von leichter Übersteuerung bis zum Mid-Gain-Brett mit sehr guter dynamischer Ansprache.

Der Plumes sorgt für variationsreiche Brot-und-Butter-Overdrivesounds mit dem typischen Charakter einer rauchigen Röhrenverzerrung, der gerne bei hohem Gain und tiefen Tönen auch etwas in Richtung Fuzz klingen kann. Mir persönlich gefällt der Mode 2 durch seinen frischen und offenen Ton am Besten, aber da hat mit Sicherheit jeder andere Vorlieben und kann auch entsprechend bedient werden. Die dynamische Ansprache ist ausgezeichnet, der Zerrgrad lässt sich wunderbar über den Anschlag oder auch Aktionen mit dem Volume-Poti an der Gitarre steuern, und bei hohen Zerrgraden ist die Saitentrennung immer noch gewährleistet, es klingt nicht undefiniert oder matschig. Hier sind ein paar Beispiele:

Jetzt geht es ans Zusammenspiel mit einem bereits verzerrten Amp, denn das ist ja auch das Kerngeschäft von Pedalen wie dem Tube Screamer. Dafür steht ein Marshall SLP100 bereit, der auf einen knackigen Overdrive-Sound eingestellt ist. Mit dem Plumes sieht das Ganze richtig gut aus, durch die Pegelreserven im Pedal kann man dem Marshall ordentlich Feuer geben, auch hier ist der Mode 2 mein Favorit. Es klingt einen Hauch klarer, egal, ob man den Gain weit heruntergedreht hat oder noch für eine zusätzliche Schippe Dreck mit hinzunimmt. Das Rauschen hält sich dabei auch in Grenzen. Ihr hört jeweils zuerst den Amp ohne Plumes, dann mit aktiviertem Pedal.

Fazit

★★★★☆ (4.5 / 5)

Der EarthQuaker Devices Plumes ist ein erstklassiges Overdrive-Pedal, das mit einem Verkaufspreis von nur wenig über 100 Euro auch zu einem guten Kurs angeboten wird. Man erhält Zerrsounds von leichter Übersteuerung bis zum Mid-Gain-Brett mit sehr guter dynamischer Ansprache, die sowohl vor dem unverzerrten Amp als auch mit einem Overdrive Amp (oder Pedal) gut harmonieren. Klanglich ist das Pedal etwas dreckiger als ein Tube Screamer und hat vor allem durch die drei schaltbaren Clipping-Modes mehr Variationsmöglichkeiten als der grüne Klassiker, mit dem er übrigens auch gut kombinierbar ist.

- PRO
 - saubere Verarbeitung, hochwertige Bauteile
 - drei schaltbare Clipping-Stufen
 - Boost bei bereits angezerrtem Amp
 - dynamische Ansprache
- CONTRA
 - keins



Das EarthQuaker Devices Plumes Pedal überzeugt mit einer guten dynamischen Ansprache und bietet durch drei schaltbaren Clipping-Modes viele Variationsmöglichkeiten.

- TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

- Hersteller: Earthquaker Devices
- Modell: Plumes
- Typ: Overdrive Effektpedal
- Herkunft: USA
- Regler: Level, Tone, Gain
- Schalter: Mode 1,2,3
- Anschlüsse: Input, Output, Netzteil
- Bypass: True Bypass (Relais)
- Stromaufnahme: 25 mA
- Spannung: 9V (nur Netzteil)
- Maße: 64 x 121 x 56 mm (B x T x H)
- Gewicht: 394 Gramm
- Ladenpreis: 119,00 Euro (September 2019)